

Erdbeben in Graubünden im Jahre 1895

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **2 (1897)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-895123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Den 17. November hielt Hr. Kantonstierarzt G. Jepponi einen Vortrag über Serum=Ein spritzungen zur Erkennung, Verhütung und Heilung von ansteckenden Krankheiten. Der sehr interessante Vortrag wird in der folgenden Nummer des „Monatsblattes“ vollständig publiziert werden.

Erdbeben in Graubünden im Jahre 1895.

Der Bericht der Schweiz. Erdbebenkommision über die Erdbeben der Schweiz im Jahre 1895 enthält folgende, Erdbeben im Kanton Graubünden betreffende Stellen:

1. Den 26. Juni 1 Uhr 50 Minuten nachmittags verspürte man in Scauz ein Erdstoß von S.=W.—N.=D. Anhaltendes Zittern der Häuser, Klirren der Fenster. Das benachbarte Italien und Tirol melden für diesen Tag keine Beben.

2. Den 7. August circa 8 U. 50 M. abends wurde ein Erdstoß in den Kantonen Graubünden, Glarus und Tessin, im Tirol und Italien verspürt.

Aus Haldenstein, N.=W. Chur, berichtet ein zuverlässiger Beobachter: „Am Abend des 7. August, 10 Min. vor 9 Uhr, spürte ich eine ganz leichte, wellenförmige Erderschütterung, begleitet von einem Klatschen wie vom Wind bei völliger Windstille; denn an einem ganz nahe stehenden Nußbaume bewegte sich nicht ein Blättchen; scheinbar von S. kommend, nur etwa 2 Sek. dauernd, bemerkbar durch Knistern in den Wänden.“

Braggio, im südlichen Val Galanca: Um 8 U. 47 M. drei kurze Stöße von unten, wie wenn eine Person absichtlich die Zimmerdecke in zitternde Bewegung gebracht hätte, zuletzt ein schwaches Zittern. Ganze Dauer 6 Sekunden.

Soglio im Bergell: 8. U. 45 M. starke wellenförmige Stöße, 30 Sekunden dauernd, scheinbar von N.=D.—S.=W. Die Holzwände krachten. Kranke wurden im Bett gerüttelt.

Die Stöße repräsentieren ein apenninisch=alpines Beben, umschrieben durch: Siena=Benedig=Feltre=Busterthal=Haldenstein=Glarus=Ameglia=Pisa. Das Schüttergebiet ist eine N.—S. sich erstreckende Ellipse mit einer großen Axe von ca. 410 Km. und einer kleinen von

270 Km.; es charakterisiert das Beben als ein Transversalbeben. Mit Ausnahme von Massa und Ma wurde der Stoß allgemein nur schwach empfunden; nur in den Alpenthälern tritt die Intensität IV auf. Wieder ein Beispiel eines großen Erschütterungsgebietes bei geringer Intensität.

3. Den 22. Sept. 11 U. 45 M. vormittags wurde von verschiedenen Personen in Splügen ein ziemlich starker Erdstoß (nach andern zwei) verspürt von D.=S.=D.—W.=N.=W. Dauer 1—2 Sek. Heftiges Erzittern des Bodens. Krachen der Wände.

In Italien wurden an diesem Tage keine Beben registriert.

4. Am 13. Nov. zirka 2 Uhr 55 M. morgens Erdstoß im Engadin, Poschiavo und Münsterthal.

a) Engadin: In Scanzò 2 U. 55 M. Tel. U. Zuerst anhaltender unterirdischer Donner, dann ein „Seitendruck“ von S.=S.=D—N.=N.=W. Bettstatt und Bilder an der Wand zitterten stark.

Samaden 2 U. 53 M. Tel.=Z. Eine Person im zweiten Stock wurde aus dem Schlaf erweckt durch einen Schlag von unten. Sie wurde im Bett in die Höhe gehoben. Porträts schwankten; ein Zittern und Geräusch, wie wenn ein Wagen über die gefrorene Straße fährt. Die Bewegung schien im übrigen N.=D.—S.=W. zu sein.

Sils, 2 U. 52 M. Erwacht durch einen wellenförmigen Stoß von D.—W., schwaches Krachen der Wände. Unterirdischer Donner vor und nach dem Zittern. Dauer 4 Sekunden.

b) Poschiavo. Um 2 U. 55 M. allgemein von der Bevölkerung empfunden. Eine Person nahm 2 Stöße wahr von N.=D.—S.=W., wovon der zweite ein starkes Zittern. Petrollampen pendelten. Eine nicht geschlossene Türe in einer D.—W.=Wand bewegte sich. Vor dem Stoß ein donnerartiges Getöse wie von einem Bergsturz.

c) Münsterthal. In Balcava wurde um 4 U. 55 M. eine dreifache Erschütterung wahrgenommen von W.—D. in 1½ Sek. Ein Mann hörte in der Stube die Bettstelle im obern Zimmer bewegen.

Dieser Erdstoß ist ferner im ganzen Veltlin beobachtet worden.

Diese Erschütterungen im obern Engadin, Münsterthal und Veltlin samt Chiavenna repräsentieren ein Erdbeben, welches wir nach der so ziemlich in der Mitte des berührten Areals gelegenen Berninagruppe, das Bernina-Beben benennen wollen. Im S., D. und W. scheint das Gebiet ziemlich gut abgegrenzt zu sein; nördlich des Inn ist nichts re-

gistriert worden. Das Schüttergebiet ist ein D.—W. gestrecktes Oval mit der zirka 80 Km. langen Längsachse Münster-Chiavenna und der 52 Km. messenden Querachse Samaden-Edölo. In der Richtung der letztern ist die Zone größter Intensität bis zum Grad V (Samaden, Boschiavo, Tirano, Grossotto). Stoßrichtungen und Zeitangaben erlauben keine weitere Analyse.

Litterarisches.

Jeremias Gotthelfs Schriften. Berner Volksausgabe im Urtext. Der vielfach bei Anlaß des hundertjährigen Geburtstages Gotthelfs (Albert Bigius) laut gewordene Wunsch nach einer billigen Volksausgabe im Urtext, ohne die von späteren Herausgebern gemachten Änderungen und Auslassungen hat die Buchhandlung Schmid & Francke in Bern zur Veranstaltung einer solchen Neuausgabe ermutigt. Für die Wichtigkeit des Textes bürgen die drei Herausgeber, Professor Dr. Ferd. Wetter, alt Rektor F. Kronauer und alt Schulinspektor F. Wyß. Der Preis ist in Erwartung einer allgemeinen Beteiligung des Schweizervolkes auf nur 40 Cts. für jede Lieferung von 7 Bogen angesetzt, so daß auch Unbemittelte instand gesetzt werden, sich die herzerquickenden Schriften unseres großen Volksdichters anzuschaffen. Die erste Lieferung ist bereits erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Chronik des Monats Oktober.

(Schluß).

Unglücksfälle und Verbrechen. In Fizers wurde den 5. Oktober ein italienischer Arbeiter Telamone von einer stürzenden Mauer mit dem Gerüste in die Tiefe geworfen und teilweise zugedeckt, er erlag den erhaltenen Verletzungen nach 12 Stunden. — Den 12. Oktober fiel in Chur der Maurer Luigi Luraschi von einem Dache, schlug mit dem Kopfe auf eine Gartenmauer und war sofort tot. — Den 15. Oktober stürzte Steph. Clavadetscher von St. Antonien-Müti mit seinem Pferde von dem Schanielaweg über einen Felsen hinunter, wo erst zwei Tage später seine Leiche neben der des Pferdes gefunden wurde. — Im Bergell verunglückten zwei Waldarbeiter, der eine war sofort tot, der andere wurde schwer verwundet nach Hause gebracht. — In der Nacht vom 25./26. Oktober brach im Winter-